



Kreisfeuerwehrverband Calw e.V.

Verbandsversammlung 2022

Bericht des Vorsitzenden

Wer hätte vor zweieinhalb Jahren gedacht dass ein mikroskopisch kleines Virus die Welt und unser gewohntes Leben in vielen Bereichen durcheinander bringen könnte. Nun leben wir schon 30 Monate mit dem Virus und haben im Zusammenhang mit der Pandemie schon viel erlebt : Sei es das fast komplette Herunterfahren der Wirtschaft, verbunden mit Kontaktbeschränkungen und leeren Supermarktregalen, oder das unendliche Leid welches das todbringende Virus weltweit der Menschheit brachte. Rund um die Uhr Internetrecherche zu möglichen Impfterminen gehören ebenso zum Thema Corona wie die Spaltung unserer Gesellschaft in Impfgegner und Befürworter. Die Feuerwehren wurden zur systemrelevanten Infrastruktur, mussten aber dennoch mit vielen Einschränkungen der gewohnten Arbeit leben. So wurden Ausbildungsdienste auf ein Minimum zurückgefahren, kameradschaftliche Veranstaltungen fanden überhaupt nicht mehr statt und Hauptversammlungen der Feuerwehren bzw. der Abteilungen standen nur selten im Terminkalender der Feuerwehren.

Auch der Kreisfeuerwehrverband Calw verzichtete in den letzten zwei Jahren auf eine Präsenzversammlung - notwendige Beschlüsse, ja sogar eine Satzungsänderung wurde mittels Briefwahl gefasst. Im Nachhinein möchte ich mich bei allen handelnden Personen für die Teilnahme an der Briefwahl und für die damit verbunden Disziplin bedanken. Ein besonderes Dankeschön gilt Herrn Bürgermeister Flik aus Rohrdorf und seinem Team im Rathaus - kurzerhand wurde nämlich das Rathaus Rohrdorf zum Briefwahllokal erklärt - alle Wahlbriefe landeten somit in Rohrdorf und wurden bis zur Auszählung sicher verwahrt.

Freuen wir uns aber jetzt darüber, dass - wohl der Mindergefährlichkeit der OMIKRON-Variante geschuldet - Präsenzveranstaltungen wie unsere Verbandsversammlung heute Abend im Moment möglich sind. Seien wir aber auch auf der Hut und nicht leichtsinnig - der nächste Herbst und Winter stehen irgendwann vor der Tür - und wie harmlos oder gefährlich die nächste Variante sein wird, kann momentan niemand vorhersagen.

Der Bericht des Vorsitzenden über das Jahr 2021 ist aus zuvor genannten Gründen vielleicht nicht so umfangreich wie in den Jahren vor Corona, allerdings wurden - zur Wahrung der Interessen der Feuerwehrangehörigen und der Städte und Gemeinden viele Gespräche geführt, teilweise online, wann möglich aber auch in Präsenz :

Zu Beginn des Jahres 2021 - der Corona-Lock down befand sich gerade auf seinem Höhepunkt, fand ein Pressegespräch mit dem Ziel statt, die Bevölkerung über die Notwendigkeit von Ausbildung in den Feuerwehren - auch im Lock down, zu informieren.

Parallel dazu wurde in dem Mitteilungsblättern der Städte und Gemeinden Anzeigen des Kreisfeuerwehrverbandes veröffentlicht, die das gleiche Thema - Feuerwehrrübungen im Lock down zum Thema hatten. Herzlichen Dank allen Oberbürgermeistern und Bürgermeistern für die kostenlose Schaltung dieser Anzeigen.

Die Vorbereitung der Hauptversammlung in Briefwahlform stand im Frühjahr auf der Tagesordnung. Zunächst dachte man noch, wir könnten im April eine Delegiertenversammlung abhalten, dann waren aber die Infektionszahlen für eine solche Veranstaltung doch noch zu hoch. Deshalb wurden die Versammlungen und notwendige Beschlüsse für die Jahre 2019 und 2020 in Form der Briefwahl abgehalten. Durch Verordnungen und Gesetze des Bundes war dies auch rechtlich abgedeckt. Die Feuerwehren bekamen die Berichte der beiden Jahre (Vorsitzender / Kasse / Schriftführer / Jugendfeuerwehr / Altersobmann und Kassenprüfer) digital zugesendet und mussten dem Verband die Delegierten für beide Versammlung namentlich nennen. Über den Kommandant bekam dann jeder Delegierter die Wahlunterlagen mit Rückumschlag. Herzlichen Dank allen Delegierten und Kommandanten für die Unterstützung bei der Briefwahl - von jeweils 139 Delegierten haben 130 Delegierte ihre Wahlunterlagen zurückgegeben - was einer Wahlbeteiligung von 93,5 Prozent entspricht. Die Beschlüsse samt Protokollen wurden den Feuerwehren und den Ober-Bürgermeistern digital zugesendet.

Die wichtigsten Beschlüsse kurz im Überblick :

- Joachim Theurer wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt
- Yvonne Fritsch und Heiko Friedrich wurden als Kassenprüfer bestimmt
- der Mitgliedsbeitrag wurde zum 1.1.22 bei 12 Enthaltungen und 11 Gegenstimmen erhöht
- die Satzung des Kreisfeuerwehrverbandes wurde nach einer Vorlage des Landesfeuerwehrverbandes zukunftsfähig gemacht, nun sind auch Online-Abstimmungen oder Versammlungen möglich
- der Versammlungsort heute wurde ebenfalls per Briefwahl entschieden
- für beide Geschäftsjahre wurde die Verbandsführung entlastet und der laufende bzw. künftige Haushaltsplan beschlossen

Herzlichen Dank noch dem Team Wahlausschuss (Bürgermeister Flik, Schriftführerin Rentschler und Kommandant Helber) für die Auszählung der Briefwahl.

Kreisbrandmeister Heide war im letzten Jahr langfristig erkrankt, die Verwaltungsaufgaben im LRA wurden in der Vakanz Zeit hervorragend von den Mitarbeitern im Amt für Brand- und Katastrophenschutz Markus Hess, Simon Großmann, Jonas Widmayer, Silke Eberle und den

Dezernenten Rühle und Knörle übernommen und mit herausragendem Engagement ausgeführt. Ich möchte an dieser Stelle nochmals allen erwähnten Personen für ihr Engagement, aber auch für die Mehrarbeit DANKE sagen. Das operative Kreisbrandmeistergeschäft wurde von den beiden stellvertretenden Kreisbrandmeistern Volker Renz und Tido Lüdtker übernommen. Einsatzleitung bei größeren Einsätzen - auch nachts und am Wochenende verlangte von beiden einen erheblichen Verzicht auf Freizeit und Wochenende ab. Beide haben im Beruf eine leitende Stellung und sind gleichzeitig auch Kommandanten von großen Feuerwehren. Auch diesen beiden gilt in besonderer Weise der Dank der Feuerwehren aber auch mein ganz persönlicher Dank für den ehrenamtlichen Einsatz.

Daher fand im Juli ein Gespräch des Kreisverbandes und der beiden stellvertretenden Kreisbrandmeistern mit Landrat Riegger und den Dezernenten Rühle und Knörle statt. Dabei wurden die Themen

- aktuelle Situation des Feuerwehrwesens im LK Calw
- Bestellung weiterer stv. Kreisbrandmeister
- Ausschreibung der KBM Stelle
- geplantes Feuerwehrzentrum
- Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte

behandelt.

In der Folge dieses Gespräches wurden mit Dirk Patzelt StBM Calw und Thomas Reiff StBM Nagold zwei weitere stellvertretende

Kreisbrandmeister bestellt, dies führte spürbar zu einer enormen Entlastung von den Kameraden Renz und Lüdtkke.

Die Stelle des Kreisbrandmeisters war zur Zeit des Gespräches bereits ausgeschrieben, erste Bewerbungen lagen dem LRA auch schon vor.

Die Planungen und Gespräche zum Bau eines Feuerwehrzentrums sind insoweit fortgeschritten, dass der Kreistag in seiner Sitzung am 19. Juli den Standort Neubulach beschlossen hat. Eventuell wird im Jahr 2022 der endgültige Bau beschlossen werden.

Die Aus- und Fortbildung der Einsatzkräfte in Corona Zeiten und Bestimmungen durch Corona Verordnungen und Anweisungen des öffentlichen Gesundheitsdienstes wurden ebenfalls diskutiert.

Ein besonderes Anliegen des Verbandes war die geringe Anzahl der zugeteilten Gruppenführerlehrgangsplätze an der Landesfeuerweherschule. Im Landkreis Calw befinden sich mehrere Personen, die nach ihrer Ausbildungsqualifikation einen solchen Lehrgang durchführen und bescheinigen könnten. Landrat Riegger versprach dem Verband, sich in der Sache - einen GF-Lehrgang auf Kreisebene durchzuführen - für die Feuerwehren im Kreis einsetzen zu wollen.

Der Zufall oder das Schicksal wollten es offenbar so, dass Corona und die Krankheit / Rekonvaleszenz von KBM Heide zur gleichen Zeit die Aktivitäten der Feuerwehren beeinflussten.

Um diverse Corona Verordnungen des Landes auf die tägliche Arbeit der Feuerwehren herunterbrechen zu können, wurde im LRA ein

Beratungsgremium gebildet, das aus dem Kreisfeuerwehrverband, den stellvertretenden Kreisbrandmeistern, den Kommandanten der Ausbildungsbezirksfeuerwehren und Mitarbeitern des Landratsamtes bestand. Diese Personengruppe traf sich 2021 mehrmals präsent im Landratsamt und Online via webex Konferenz. Bei den Treffen wurden jeweils gangbare Umsetzungen der Corona Verordnungen im Zusammenhang mit Ausbildungen (GA-Lehrgänge / TF / Maschinist / Sprechfunk) erarbeitet und an alle Kommandanten weitergeleitet.

Im Zusammenhang mit der Atemschutzausbildung und der Belastungsübung bzw. alternativen Belastungsübung gilt ein besonderer Dank an Markus Hess - seine Ideen und Überlegungen wurden von übergeordneten Stellen übernommen.

Da wir zwei Jahre lang keine Präsenzverbandsversammlung durchführen konnten, lagen die bereits ausgelieferten Ehrenkreuze und Ehrenmedaillen sozusagen auf Eis. Deshalb beschlossen wir, im November bei einem Ehrungsabend die zurückliegenden Ehrungen durchzuführen. Corona konform mit Luca-App und Kontaktnachverfolgung sowie Mund-Nasenbedeckung fand der Ehrungsabend am 12. November im Konsul Niethammer Kulturzentrum in Bad Teinach/Zavelstein Sommenhardt statt. Herzlichen Dank Herrn BM Wendel für die kostenlose Zurverfügungstellung des KONI und Danke der FW Bad Teinach für die

personelle Unterstützung. Herzlichen Glückwunsch allen Geehrten und dem neuen Ehrenmitglied des Verbandes Herrn BM iR Norbert Mai.

Rückblickend bin ich froh darüber, den Ehrungsabend durchgeführt zu haben, ich glaube, wenn der Abend eine Woche später terminiert gewesen wäre, hätte er nicht mehr stattfinden können.

Wenn man Corona etwas Positives abgewinnen möchte, dann die Tatsache, dass durch Corona die Entwicklung von digitalen Systemen im Bereich Kommunikation und Ausbildung bzw. e-learning beschleunigt wurde.

Die Zusammenarbeit der Stadt- und Kreisverbände im Regierungsbezirk Karlsruhe ist in der Corona-Zeit ebenfalls intensiver geworden. Fanden vor Corona pro Jahr ein bis zwei Präsenztreffen aller Vorsitzenden statt, trafen wir uns jetzt ungefähr alle 8 Wochen online. Bei einer Präsenzsitzung im November in Karlsruhe wurde die Zusammenarbeit bei der Aus- und Fortbildung durch die Ratifizierung eines Kooperationsvertrages besiegelt. Die Kooperationspartner bieten über eine Ausbildungsplattform Vortragsveranstaltungen oder Präsenzausbildungen für die Feuerwehrangehörigen an, jeder Verband verpflichtet sich aber auch dazu, eigene Vorträge zu liefern. Der Verbandsausschuss hat dem Kooperationsvertrag zugestimmt, er wurde im Frühjahr 2022 von mir unterschrieben. Rückmeldungen aus den Feuerwehren im Kreis sagen mir, dass die Veranstaltungen von den Feuerwehrangehörigen genutzt werden.

Corona bedingt fanden 2021 nur wenige Hauptversammlungen statt, ich selbst war bei 4 Hauptversammlungen anwesend, mir ist aber bekannt, dass einige Feuerwehren ihre Versammlung nur intern abhielten bzw. zur Abstimmung von Versammlungspunkten im Feuerwehrhaus Wahlurnen aufstellten.

Auch die Präsenzausschusssitzung wurden auf ein geringes Maß zurückgefahren - Verband-, Jugendfeuerwehr- und Alterswehrausschüsse kamen insgesamt fünf Mal zusammen.

Im Juli wurde bei der Feuerwehr Dobel eine Kinderfeuerwehr gegründet, die sogenannten Feuerwölfe sind nun ein fester Bestandteil der Nachwuchsgewinnung für die Feuerwehr Dobel. Herzlichen Glückwunsch BM Schaack für das Engagement der Feuerwehr, den verantwortlichen Personen wünsche ich viel Spaß und jederzeit gute Ideen.

Das technische Hilfswerk hatte im September zu einer besonderen Veranstaltung eingeladen - der ehemalige Ortbeauftragte Oskar Schehrer wurde für 50 Jahre Mitarbeit im THW geehrt. Die Festrede wurde vom ehemaligen Bundesvorsitzenden Herrn parlamentarischen Staatssekretär Fuchtel gehalten. Ich habe die Grüße und Glückwünsche der Feuerwehren überbracht.

Zusätzlich besuchte ich die DRK Kreisversammlung in Schönbronn, den Sommerempfang von BM Mack in Bad Wildbad und die

Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Rhein-Neckar-Kreis in Hockenheim - dort wurde ein neuer Vorsitzender gewählt.

Damit bin ich am Ende meines Berichtes über die Aktivitäten im Landkreis im Berichtsjahr 2021. Wie schon vor Corona wird der zweite Teil des Berichtes auf der homepage des Kreisfeuerwehrverbandes zum Download bereitstehen.

Zum Schluss gilt es aber noch DANKE zu sagen :

- Herrn Landrat Riegger und dem Kreistag für den jährlichen Freiplatz für einen Feuerwehrangehörigen und für die Unterstützung des Verbandes in finanzieller, logistischer und ideeller Hinsicht, sowie für die offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit
- den beiden stellvertretenden Kreisbrandmeistern Renz und Lüdtker für ihre „Doppelbelastung“
- den Herren Dezenten Rühle und Knörle, Kreisbrandmeister Heide, Frau Eberle und den Herren Hess, Großmann und Widmayer für jegliche Unterstützung der Verbandsarbeit und das immer „offene Ohr“

- den Oberbürgermeistern, Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern sowie bei den Gemeindeparlamenten für die Unterstützung ihrer Feuerwehr und des Verbandes und für die Bereitschaft, die beschlossene Beitragserhöhung mitzutragen
- dem Team vom Landesfeuerwehrverband und der Geschäftsstelle - namentlich bei Präsident Dr. Knödler, den Vizepräsidenten Hermann und Wegel sowie bei dem Geschäftsführer Zimmermann und Kamerad Kramer und Frau Jones für die immer schnelle und unbürokratische Hilfe
- meinen Verbandskollegen der Nachbarkreise und im Regierungspräsidium Karlsruhe für die vertrauensvolle Zusammenarbeit
- den Mitgliedern der Einsatzabteilungen, den Jugendfeuerwehren und der Altersgruppen für ihr Engagement in der Feuerwehr
- den Kommandanten, Abteilungskommandanten und Führungskräften der Feuerwehren für Ihre wichtige Arbeit
- meinen Stellvertretern Dirk Patzelt, Joachim Theurer und Rainer Zillinger für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und die uneingeschränkte Unterstützung
- den Ausschussmitgliedern des Verbandsausschusses für ihre zusätzliche Arbeit
- dem Leiter der Kreisjugendfeuerwehr Michael Kern, dem Leiter der Alterswehren Heinz Umbeer, der Schriftführerin Uli Rentschler, dem Kassier Marcel Seyfried und den Pressesprechern Udo Zink,

Markus Fritsch, Heiko Friedrich und Tim Auerbach für die wichtige
Unterstützung der Verbandsarbeit

Im zweiten Berichtsteil soll nun über die Aktivitäten und Diskussionen im Landesfeuerwehrverband bzw. im Deutschen Feuerwehrverband berichtet werden :

Das Frühjahr 2021 war geprägt von der Diskussion über Impfpflichten und Impfpriorisierungen. Während die Impfwilligen sogar nachts über den PC versuchten, einen Impftermin zu ergattern, demonstrierten andere für die Freiheit, selbst über ihre Gesundheit entscheiden zu wollen. Schon im Herbst 2020 setzte sich der Landesfeuerwehrverband für eine möglichst frühzeitige Impfung der Einsatzkräfte ein, musste aber auch einsehen, dass die ständige Impfkommission und der Ethikrat zunächst alle vulnerablen Gruppen impfen wollten. Es dauerte dann bis zum Impfgipfel im April 2021, dieser schaffte Klarheit und auch die Einsatzkräfte der Feuerwehren konnten früher gegen Corona geimpft werden. Dankenswerter Weise gab es in vielen Landkreisen bzw. Impfzentren Sondertermine für Feuerwehrangehörige, sodass in relativer kurzer Zeit viele Mitglieder der Einsatzabteilungen einen Impftermin wahrnehmen konnten.

Ein weiterer Baustein zur „Existenzsicherung“ von Feuerwehrangehörigen konnte im vergangenen Jahr rückwirkend gesetzt werden. Gemeint ist hier die Verwaltungsvorschrift des Innenministeriums über Leistungen zur Ergänzung der Unfallversicherung im Bereich der Feuerwehr.

Diese VWV wurde rückwirkend zum 1.1.2020 mit erheblichen Mehrleistungen bzw. Verbesserungen in Kraft gesetzt :

- alle finanziellen Leistungen wurden erhöht, die Leistungen für Todesfälle mit schicksalsbedingten Leiden sogar mehr als verdoppelt
- Leistungen werden nun auch an nichteheliche Lebenspartner ausbezahlt
- Leistungen werden in Zukunft dynamisiert, d.h. sie werden automatisch der allgemeinen Einkommensentwicklung angepasst

Die Forderung, im Hinblick auf die Regelungen anderer Bundesländer an den Leistungen etwas zu verbessern, wurde vom Landesverband in den letzten Jahren wiederholt gestellt.

Einige Zeit hatte man gedacht, im Zusammenhang mit dem Neubau der Feuerwache 5 in Stuttgart, Räumlichkeiten für die Geschäftsstelle des Landesfeuerwehrverbandes generieren zu können. Vorgespräche mit Verantwortlichen der Stadt Stuttgart ließen eine positive Bewertung erwarten. Haushaltsrechtliche Gründe des Landes Baden-Württemberg, aber auch fehlende Zustimmung zur Veräußerung von Flächen durch die Stadt an den Landesverband ließen leider den Traum von einer eigenen Geschäftsstelle wie eine Seifenblase zerplatzen. Der Mietvertrag für die bisherigen Büroflächen konnte glücklicherweise

verlängert werden, man muss sich in naher Zukunft wohl erneut mit dieser Thematik beschäftigen.

Die durch Klimaveränderungen bedingte Zunahme an Naturkatastrophen oder Starkregenereignissen kann in den letzten Jahren immer wieder beobachtet werden. 2021 mussten die Feuerwehren sich mit zwei Großschadenslagen auseinandersetzen : das schwere Erdbeben in Kroatien zum Jahreswechsel 2020/21 und die Flutkatastrophe im Juli, welche zu Leid und Zerstörung im Ahrtal führte.

Ein Hilferuf des ehemaligen Vizepräsidenten Gerhard Lai führte zu einer Welle der Hilfsbereitschaft - 500 Tonnen Hilfsgüter und einige Wohncontainer wurden binnen kürzester Zeit nach Kroatien gebracht. Im Ahrtal waren rund 3000 Einsatzkräfte der Baden-Württembergischen Feuerwehren zur Unterstützung eingesetzt, in vielen Gemeinden gab es Sammelaktionen und sonstige Unterstützungsideen. Herzlichen Dank allen Helfern und Spendern, die mit ihrer Leistung dazu beigetragen haben, das Leid der Menschen ein wenig zu mildern.

Im Frühjahr 2021 wurde ein neuer Landtag gewählt. Der Koalitionsvertrag von Grünen und CDU sieht eine zweckgebundene Verwendung der (zurzeit steigenden) Feuerschutzsteuer vor. Auch beschreibt er Baden-Württemberg als „Ehrenamtsland“ und die

Koalition möchte dieses Ehrenamt fördern. Da das Feuerwehrwesen in BW zu über 90 Prozent ehrenamtlich organisiert ist, freut es die Feuerwehren besonders, dass das Land jährlich 1200 Aufenthalte im Feuerwehrhotel St. Florian zur Verfügung stellt - das ist gelebte Ehrenamtsförderung.

Im Strategiepapier FREIWILLIG.stark! des Landesverbandes sind einige Möglichkeiten der Ehrenamtsförderung beschrieben - in Richtung Leistungen des Landes aber auch Leistungen der Städte und Gemeinden ist da sicherlich noch Luft nach oben.

Nach den Zielen im Koalitionsvertrag stehen ein Leitstellengesetz und die Novellierung des Landeskatastrophenschutzgesetzes an :
Leitstellen sind in Notfällen die erste Anlaufstelle für Hilfesuchende Menschen. Daher sollte der Staat als Aufgabenträger die Richtlinien für integrierte Leitstellen festlegen. Auch die Frage der Trägerschaft muss vom Aufgabenträger geregelt werden.

Die Novellierung des Landeskatastrophenschutzgesetzes müsste wesentliche Einschnitte unseres Lebens wie zB. Ausfälle in der Strom- oder Energieversorgung, Probleme beim Trinkwasser oder sonstige Sonderlagen in Regelungen einbeziehen. Zusätzlich sollte festgelegt werden, wie der Katastrophenschutz in den Landkreisen geregelt werden soll.

Im Feuerwehrhotel des Landesfeuerwehrverbandes gab es im letzten Jahr einen Stabwechsel : Familie Bengel hat die Leitung des Hotels an Herrn Liersch und die Küchenverantwortung an Herrn Kahlert abgegeben. Leider konnte die Verabschiedung der Familie Bengel Corona bedingt nur im kleinen Rahmen vorgenommen werden. Wir wünschen den „Bengels“ für die Zukunft Gesundheit und eine gute Zeit - den neuen „Chefs“ wünschen wir jederzeit gute Entscheidungen und viel Erfolg.

Das Ludwig-Hehn-Haus des Feuerwehrhotels ist, bedingt durch den Neubau zweier Unterkunftshäuser mittlerweile das älteste Gebäude des Hotels. Daher wurde schon bei der Versammlung in Tuttlingen darüber nachgedacht, was der Landeverband machen könnte - Neubau oder Ertüchtigung - noch sind keine konkreten Planungen vorhanden. Bevor man über weitere Schritte nachdenkt, sollte die Finanzierung dieses Projekts gesichert sein.

Der Ausbau der Landesfeuerweherschule und die damit verbundene Lehrgangskapazitätssteigerung sind seitens des Innen- und Finanzministeriums wohl in trockenen Tüchern. Dennoch hat die Pandemie uns allen gezeigt, wie wichtig in Lock-Down-Zeiten digitale Kommunikationssysteme und e-learning sind. Eine Ertüchtigung der

Feuerweherschule in diesen Bereichen ist wohl in der Zukunft unumgänglich.

Weiterführende Informationen über die Arbeit des Landesfeuerwehrverbandes können den Jahresberichten entnommen werden. Diese stehen auf der Homepage des Landesfeuerwehrverbandes zum Download zur Verfügung. Exemplarisch hierzu der Link zum Jahresbericht 2020 :

https://www.fwvbw.de/fileadmin/Downloads/Jahresbericht_LFVBW_2020.pdf